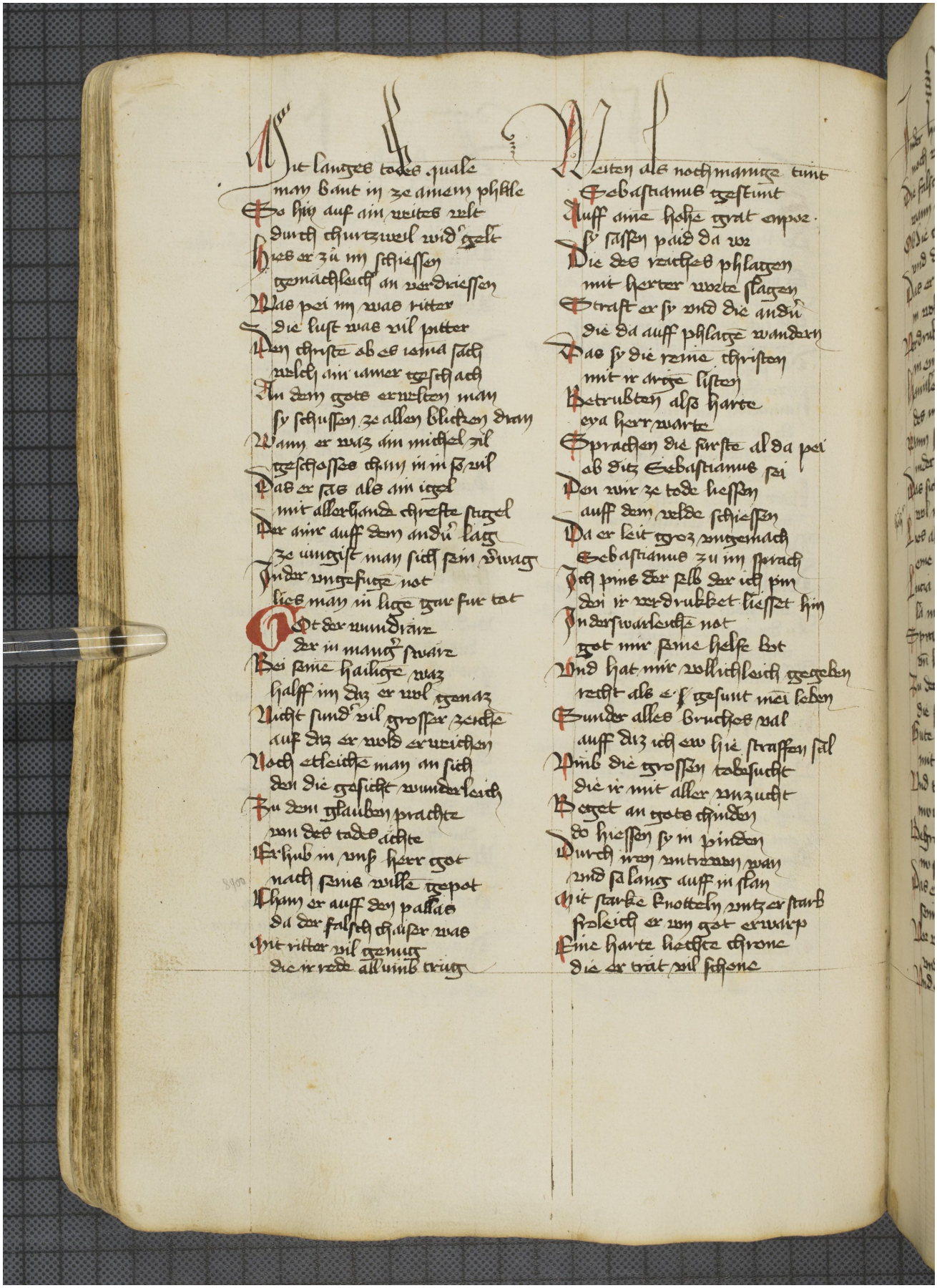
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Nie langes todes quale
man bant in ze ameny phille
So hiy auf ain weites velt
durch schurtzweil wid' gelt
Hies er zu im schiessen
gemachleich an verdriessen
Was pei im was ritter
die lust was vil pitter
Den christe ab es iemd sach
welch ain vamer gesch ach
An dem gots erwelten man
sy schussen ze allen blicken dran
Wann er waz ain michel vil
geschosses schuy in in s, vil
Das er sas als ain igel
mit allerhande schreste stigel
Der ainr auff dem andn lag
ze vingist man sich sein diwag
Under vngefuge not
lies man in lige gar fur tot
Got der wundräre
der in manch swäre
Bei seine hailige waz
halff im diz er wol genaz
Nicht sind' vil grosser zeichte
auf diz er wold erweichen
Noch etleichte man an sich
den die gesicht wunderleich
Zu dem glauben prachte
von des todes achte
Er hub in vnß herr got
nach seins willen gepot
Ihm er auff den pallas
da der falsch chaiser was
Mit ritter vil genug
die ir rede allvmb trug
Weiten als noch manige tunt
Sebastianus gestunt
Auff ainer hohe grat empor
sy sassen paid da vor
Die des vrechtes phlagen
mit herter wete slagen
Straft er sy vnd die andn
die da auff phlage wandern
Das sy die reine christen
mit ir arge listen
Betrubten also harte
eya herr warte
Sprachen die firste al da pei
ab diz Sebastianus sei
Den wir ze tode liessen
auff dem velde schiessen
Da er leit groz vngemach
Sebastianus zu im sprach
Ich pin der selb der ich pin
den ir verdrubbet liesset hin
In der swarlichte not
got mir seine helfe bot
Vnd hat mir vollichleich gegeben
recht als er s gesunt mei leben
Sunder alles bruches val
auff diz ich ew hie straffen sal
Vmb die grossen tobsuchte
die ir mit aller vnzuchte
Beget an gots chinden
do hiessen sy in pinden
Durch wey vntrewen wan
vnd so lange auff in slan
Mit starke knotteln vntz er starb
sieleich er vn got erwarp
Eine harte liechte chrone
die er trat vil schone